

Dienstag, 26. September 2023, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Ein Derby mit Folgen

25:19 – HSG Phoenix triumphiert, aber Vilsen legt Einspruch ein



Mit sieben Treffern war Mia Rasche (vorn) die beste Phoenix-Werferin beim 25:19-Derbysieg gegen Vilsen – und sie überzeugte auch in der Abwehr. Foto: töbelmann

Syke – Derbys haben ihre eigenen Gesetze, heißt es. Vor allem sind sie sehr prestigeträchtig, viele Emotionen sind im Spiel. So war es auch im Handball-Landesliga-Derby zwischen den Damen der gastgebenden HSG Phoenix und der HSG Bruchhausen-Vilsen, das Phoenix vor über 100 Zuschauern überraschend klar mit 25:19 (12:11) gewann. Gegen die Spielwertung haben die Vilsenerinnen aber Einspruch eingelegt.

Stein des Anstoßes war die Szene in der 56. Minute: Mia Rasche erzielte das 21:19 für Phoenix, Gegenspielerin Jeanette Eiskamp foulte sie dabei und erhielt eine Zweiminutenstrafe, ihre zweite. Frustriert trat sie nach Verlassen

des Spielfelds gegen eine Wasserflasche – prompt verteilten die Schiedsrichter wegen unsportlichen Verhaltens die dritte Strafe und damit die Rote Karte.

Die Strafen, aber vor allem das weitere Vorgehen der Schiedsrichter, sorgte dann für minutenlange Diskussionen. „Nach der Bestrafung gegen Jeanette mussten wir in den nächsten zwei Minuten in doppelter Unterzahl spielen. Das entspricht nicht den Regeln, daher legen wir Protest ein“, kündigte Vilserns Trainer Andreas Schnichels an. Die Phoenix-Damen nutzten das Überzahlspiel clever aus und markierten gegen die angeschlagenen Gäste noch vier Tore.

Sein Pendant Dustin Ostwald hielt sich bewusst heraus und blieb gelassen. „Wenn das Spiel wiederholt werden sollte, gewinnen wir es eben nochmal“, sagte er lapidar. Vielmehr wollte er sich nach dem Schlusspfiff über die Leistung seiner Mannschaft freuen. „Das war ein perfekter Tag für die Mädels. Es war eine extrem starke Team- und Laufarbeit, die taktischen Vorgaben haben sie sehr gut umgesetzt. Vorne haben wir unsere Chancen gut genutzt, zudem war unsere 5:1-Abwehr wirklich sehr gut.“ Als Spitze fungierte hier Mia Rasche, die einige Bälle abfing und auch vorne mit sieben Treffern glänzte.

Schon der Start verlief perfekt, mit 4:0 ging Phoenix in Führung. Kurz vor der Pause dann der Schock: Phoenix-Akteurin Jaqueline Hanke markierte noch das 11:6, kurz darauf kugelte sie sich den kleinen Finger aus und fiel aus. Zur Pause kamen die Vilserinnen, bei denen Torfrau Marisa Herzig-Kupisch einige tolle Paraden zeigte, auf 11:12 heran und lagen in der 38. Minute sogar mit 16:14 vorne. „Doch insgesamt haben wir wieder knapp 20 freie Würfe vergeben. Bei einigen Abläufen passte auch die Abstimmung nicht. Hinzu kamen viele kleine Fehler in der Deckung. Momentan können wir die Trainingsleistungen nicht aufs Feld bringen“, haderte Schnichels.

So kam Phoenix wieder zurück und führte beim 21:19 erstmals wieder mit zwei Toren Vorsprung. Danach folgte die sehr turbulente Schlussphase. te